

DER VORSTEHER  
DES  
EIDGENÖSSISCHEN  
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENTS

Bern, den 27. Februar 1962.

Herrn Bundesrat Dr. F.T. Wahlen  
Vorsteher des Eidg. Politischen  
Departements B e r n

Herrn Bundesrat Dr. H.P. Tschudi  
Vorsteher des Eidg. Departements  
des Innern B e r n

Sehr geehrte Herren Kollegen,

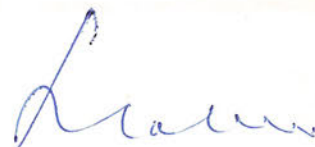
Ich beziehe mich auf den Durchschlag meines Schreibens vom 19. Februar an Herrn Oberst H.A. Huber, Präsident des Schweizerischen Aufklärungs-Dienstes. Die in diesem Schreiben angeregte Aussprache ist umso nötiger, als ich nun inzwischen leider feststellen musste, dass bisher der Schweizerische Aufklärungs-Dienst offenbar die Kampagne gegen eine Ausnützung der durch den Bundesrat abgeschlossenen und vom Parlament ratifizierten Handelsverträge führt. In der Beilage gestatte ich mir, Ihnen eine Photokopie eines Zirkularschreibens und die Handkarte zu übergeben, die offensichtlich eine grosse Verbreitung gefunden hat. Darin wird direkt zum Boykott der Produkte aufgefordert, die von Russland und seinen Satelliten kommen. Auch vor Jugoslawien, das dem Warschauer-Pakt nicht angehört und nicht in das COMECON-System einbezogen ist, macht die Aufforderung, beim täglichen Einkauf von Waren aus diesem Lande zu verzichten, nicht Halt. Was die Sache natürlich besonders unangenehm macht, ist nicht der Umstand, dass bei einzelnen dieser Staaten wir durch die Abzweigung der Einfuhrerlöse unsere enteigneten Schweizer zu entschädigen haben, sondern dass die ganze Aktion überhaupt von einem Aufklärungs-Dienst unternommen wird, der uns nicht ganz fern steht und den wir für Bundesbegriffe recht ordentlich subventionieren, so dass wir inbezug auf den SAD nicht so völlig frei sind wie mit andern privaten Organisationen, die ihre Aktion selber zahlen.

- 2 -

Dem Vorstand des Leitenden Ausschusses des SAD gehören an:  
Die Herren Oberst H.A. Huber, Frauenfeld, Nationalrat P. Dürrenmatt,  
Riehen, Prof. Dr. O.K. Kaufmann, St.Gallen, und W. Peyer, Redaktor  
der Metallarbeiter-Zeitung, Bern.

Da ich annehme, dass die angeregte Sitzung mit diesem Ausschuss - sehr wahrscheinlich wäre auch Herr Dr. Mörgeli dabei, der im ganzen Land einen besondern "Kreuzzug" unternommen hat - unter dem Vorsitz des Chefs des Politischen Departements, unter Beizug des "Subventions-Schirmherrn", des Chefs des Departements des Innern, und des Unterzeichneten stattfinden sollte, wäre es vielleicht angezeigt, wenn von Seiten des Chefs des Politischen Departements ein allen Teilnehmern passendes Datum festgelegt werden könnte.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren Kollegen, die  
Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.



Beilagen erwähnt.